

MIKROPLASTIK IN DER UMWELT

Quellen, Folgen und Lösungen

1. Juli 2014 – Maternushaus, Köln



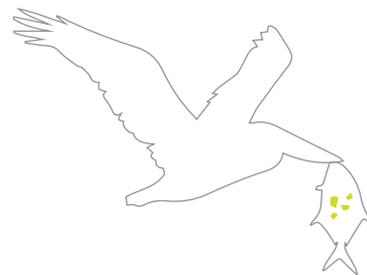
Veranstalter



www.bio-based.eu/mikroplastik



MIKROPLASTIK IN DER UMWELT – QUELLEN, FOLGEN UND LÖSUNGEN



Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Kunststoffe einen großen Anteil an der „Vermüllung“ der Ozeane ausmachen. Im Meeresschutz werden Kunststoffpartikel, deren Durchmesser kleiner als fünf Millimeter ist, als Mikroplastik bezeichnet. Dabei kann es sich um sekundäre Fragmente handeln, die durch die Zersetzung größerer Kunststoffteile wie Verpackungen entstehen oder als Fasern aus Textilien ausgewaschen werden. Es können jedoch auch primäre Kunststoffpartikel sein, die bereits in mikroskopischer Größe hergestellt werden. Dazu gehören Granulate, die in kosmetischen Mitteln, Wasch- und Reinigungsmitteln sowie weiteren Anwendungsbereichen eingesetzt werden.

Die Veranstaltung zum Thema Mikroplastik wird

- **Quellen für Mikroplastik identifizieren und Eintragsmengen in die Umwelt quantifizieren,**
- **Folgen für marine Ökosysteme und uns Menschen aufzeigen und**
- **Lösungswege für bestehende Probleme vorschlagen, wie z. B. Vermeidung, Recycling oder Biopolymere.**

Während der Veranstaltung wird es viel Raum für Diskussionen zwischen Herstellern, Anwendern, Wissenschaftlern, Umweltverbänden, Behörden und weiteren Interessensgruppen geben.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

08:30 Registrierung und Begrüßungskaffee

09:00 Eröffnung des Kongresses durch
Michael Carus, nova-Institut GmbH

Themenblock 1: Quellen von Mikroplastik

09:15 Einsatzmengen von Mikroplastik in der kosmetischen Industrie und Schätzung des Eintrags aus anderen Quellen

Roland Essel, nova-Institut GmbH

09:40 Microplastic sources and transport pathways (results of the MICRO project)

Thomas Maes, Centre for Environment, Fisheries and Aquaculture Science (CEFAS)

Themenblock 2: Folgen für Ökosysteme und uns Menschen

10:05 Contaminants in seafood and their impact on public health (Results from the ECsafeSEA-FOOD project)

Colin Janssen PhD, Universität Gent (angefragt)

10:30 Kaffeepause

11:00 Ergebnisse des Projekts CleanSea

Susanne Altvater Ecologic Institut (angefragt)

11:25 Kunststoff-Mikropartikel in marinen Lebewesen – Ausmaß, Beispiele und Handlungsmöglichkeiten

Dr. Miriam Weber, HYDRA Institut für Meereswissenschaften AG



Themenblock 3: Lösungswege und Alternativen zur Vermeidung und Management von Mikroplastik und Meeresabfällen

Ressourceneffizienz in Produktion
und Recycling (Effizienz-Strategie)

**11:50 Die Null-Pellet-Kampagne der Kunststoff-
industrie**
Dr. Ingo Sartorius, PlasticsEurope Deutschland e.V.

**12:05 Recycling – ein Beitrag zur effizienten
Vermeidung von Kunststoffabfällen**
Helmut Schmitz, Der Grüne Punkt

12:20 Mittagsbuffet

Substitution von Werkstoffen und
Materialien (Konsistenz-Strategie)

**13:30 Biotechnological solutions for the degradation
of synthetic polymeric materials (Results from
the BioClean project)**
Nike Mortier, Bruno de Wilde, Organic Waste
Systems (OWS)

**13:45 PHA als Substitut für konventionelle Kunst-
stoffe**
Barbara Walter-Kimmerle, Metabolix GmbH
(angefragt)

**14:00 Cellulose als Alternative für Polyethylen-
Partikel**
Christina Sachs, J. Rettenmaier & Söhne GmbH +
Co KG

**14:15 Welche Möglichkeiten bietet Kasein zur
Substitution von Polyethylen?**
Leonie Völsger, Qmilch Deutschland

Eintrittspreis für die Teilnahme an der
Konferenz inklusive Verpflegung:

350 €
(zzgl. 19 % MwSt.)

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bio-based.eu/mikroplastik

Änderung des Produktions- und
Konsumverhaltens (Suffizienz-Strategie)

**14:30 Mikrokunststoffpartikel – Sichtweise des
Industrieverbandes Körperpflege- und Wasch-
mittel**
Dr. Michael Meyberg, (Beiersdorf AG), für den
Industrieverband Körperpflege und Waschmittel
e.V. (IKW)

**14:45 Umweltbewusst einkaufen – Konsumenten in
der Verantwortung**
Nadja Ziebarth, Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

15:00 Podiumsdiskussion I

15:30 Kaffeepause

Forschung und Bewußtseinsbildung

**16:00 Faktor Mensch: Chancen und Herausfor-
derungen in der Bewusstseinsbildung**
Matthias Mossbauer, Oecolog e.V.

Gesetzliche Anreize und Vorgaben

**16:15 European perspective on microplastic and
regulative aspects concerning marine littering**
Astrid Schomaker, DG Environment (angefragt)

**16:30 Die Botschaft aus Berlin (Follow-Up of the
international conference on prevention and
management of marine litter in European seas)**
Heike Imhoff, Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
(angefragt)

Themenblock 4: Podiumsdiskussion und Zusammen- fassung der Ergebnisse

**16:45 Podiumsdiskussion II und Zusammenfassung
der Ergebnisse**

**17:15 Coming together mit Fingerfood
und Softdrinks**

18:00 Ende der Veranstaltung

Ihr Konferenz-Team



Michael Carus
Geschäftsführer
nova-Institut GmbH



Roland Essel
Programm
+49 (0)2233 4814-42
roland.essel@nova-institut.de



Dominik Vogt
Kongress, Partner, Sponsoren
+49 (0)2233 4814-49
dominik.vogt@nova-institut.de



Jutta Millich
Partner, Medienpartner
+49 (0)561 503580-44
jutta.millich@nova-institut.de



Ina Hellge
Kontakt, Registrierung,
Organisation
+49 (0)2233 4814-40
ina.hellge@nova-institut.de

Veranstaltungsort und Datum

1. Juli 2014

Maternushaus Köln

Kardinal-Frings-Str. 1-3
50668 Köln
+49 (0)221 163 10
info@maternushaus.de



nova-Institut GmbH
Chemiepark Knapsack
Industriestr. 300
50354 Hürth, Deutschland

**Eintrittspreis für die Teilnahme an der
Konferenz inklusive Verpflegung:**

350 €
(zzgl. 19 % MwSt.)

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bio-based.eu/mikroplastik

Werden Sie Partner der Konferenz!

Für die Ausrichtung der Konferenz sind enge Kooperationen mit bedeutenden Verbänden und Forschungsinstitutionen aus dem Umfeld des Themas vorgesehen, um möglichst zielgerichtet einen breiten Teilnehmerkreis zu erreichen.

Zeigen Sie, dass sich Ihr Verband/Ihre Institution in der Diskussion um den Meeresschutz engagiert – die kostenfreie Konferenzpartnerschaft dient dem Thema und setzt Sie ins Zentrum der medialen Aufmerksamkeit.

Werden Sie Medienpartner der Konferenz!

Das Angebot einer Medienpartnerschaft wendet sich an Ihre Zeitschrift/Ihren Newsletter/Ihre Online-Medien zu den Themenbereichen Meeresschutz, nachhaltiges Wirtschaften, Kunststoffe, bio-basierte Materialien oder weiteren Gebieten mit Bezug zum Thema „Mikroplastik“. Unser Thema in Ihrem Medium, unsere Konferenz als Präsentationsplattform für Ihr Medium – erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten!

**Ihre Ansprechpartnerin für Details zur
Konferenz- oder Medienpartnerschaft:
Jutta Millich (siehe links)**

Werden Sie Sponsor der Konferenz!

Wenn Ihnen als Unternehmen das Thema Meeresschutz am Herzen liegt – unterstützen Sie die Konferenz und kontaktieren Sie uns. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, Flagge zu zeigen!

Aussteller

Nutzen Sie die außergewöhnliche Möglichkeit, mit einem Ausstellungsstand zentral im Foyer Ihre Aktivitäten zum Thema „Mikroplastik in der Umwelt“ zu präsentieren. Die Standpreise starten bei 400 €.

Kontakt: Dominik Vogt (siehe links)

Partner und Medienpartner

plasticker

www.plasticker.de

bioplastics
MAGAZINE.COM

www.bioplasticsmagazine.com

kunststoffland NRW e.V.

www.kunststoffland-nrw.de

IBB
Netzwerk GmbH

www.ibbnetzwerk-gmbh.com

pc
polycomply hochst

www.polycomply-hoehst.com

CLIB
2021
CLUSTER
INDUSTRIELLE
BIOTECHNOLOGIE

www.clib2021.de

K
ZEITUNG

www.k-zeitung.de